

Mai 2021

Bankverbindung: Förderverein Variant Pet, Bern, Postkonto 30-19039-5.
IBAN: CH44 0900 0000 3001 9039 5
BIC: POFICHBEXXX

Buchbestellungen: Peter Schibler,
Turnweg 12, CH-3013 Bern. E-Mail:
pci.bern@bluewin.ch

«Variant 5» Bulgarien
Dian Bonev & Petranka Angelova,
Post Office Box Nr. 234,
BG-7700 Targoviste, Bulgarien
E-Mail: variant5@variant5.org
Kontakt (BG): +359 89 446 18 48
+359 89 446 18 38

Förderverein «Variant 5»
p.a. Laura Häner, Zuchwilstr. 28,
4500 Solothurn, Schweiz.
E-Mail-Adresse: info@variant5.ch
Kontakt (CH): +41 79 586 39 30
+41 76 476 87 71
www.variant5.ch



Ein Frühlingstag in Osmar. Die Senioren beobachten den OL-Wettkampf in ihrem Dorf. Foto: Martin Zoller

Die Fussstapfen sind gross

Nun ist er also Realität, der Generationenwechsel: An der HV vom 20. März wurden Laura Häner und ich als Co-Präsidium des Fördervereins gewählt. Wir treten in grosse Fussstapfen, hat Marc Lettau doch in 30 Jahren eine verlässliche und erfolgreiche Organisation geschaffen, die zwar im Kleinen agiert – wenige der unterstützten Projekte haben einen Umfang über 10'000 Franken – dort aber regelmässig Grosses bewirkt.

Die Liste der Erfolgsgeschichten ist lang; da waren zum Beispiel die baufälligen Toiletten in der Schule «Christo Botev» in Targoviste, die mit Spenden des Fördervereins und dem Engagement von Schülerinnen und Eltern über drei Jahre hinweg saniert wurden, oder die verschiedenen Wohngruppen für Menschen mit Behinderung oder psychischer Krankheit, in denen mit unserer Unterstützung Gartengeräte, Treibhäuser oder Nähmaschinen finanziert wurden, um den dort lebenden Menschen eine sinnvolle

Beschäftigung zu bieten. Bis heute wirkt auch der Bau der Liegenschaft «Oasis» nach, aus deren Pachtzins das Bulgarische Rote Kreuz laufend einen Teil seiner Aktivitäten finanziert. Und vermutlich hat unsere langjährige Hilfe zur Selbsthilfe in Targoviste noch etwas verbreitet, was man auf Englisch «Can-Do Attitude» nennt: Die Haltung, wonach man Grosses erreichen kann, wenn man nur beharrlich genug nach einem Weg sucht. Diese Philosophie des «fünften Weges» tragen wir ja nicht zufällig im Vereinsnamen.

Wir danken Marc Lettau von ganzem Herzen für sein grosses Engagement und sind froh, dass er uns im Beirat weiter unterstützen wird. Gemeinsam mit den neu gewählten Vorstandsmitgliedern freuen wir uns darauf, sein Werk weiterzuführen. Wir hoffen, dass wir an einem Jubiläumsfest die Vereinsgeschichte etwas eingehender würdigen und physisch auf den Neuanfang anstossen können. Als Datum ist dafür der 4. September vorgesehen.

Martin Zoller

Mitgliederbeitrag 2021

Den beiliegenden Einzahlungsschein können Sie gerne nutzen, um Ihren Mitgliederbeitrag zu überweisen. Der Beitrag liegt unverändert bei «mindestens 50 Franken» für Verdienende und «mindestens 25 Franken» für Nichtverdienende. Da die Mitgliederbeiträge nur rund 10% unseres

Budgets ausmachen und sich die restlichen 90% fast ausschliesslich aus privaten Spenden ergeben, hoffen wir natürlich, dass einige unter Ihnen grosszügig aufrunden.

Förderverein Variant Pet, Bern
Postkonto 30-19039-5
IBAN: CH44 0900 0000 3001 9039 5

Ein Hauch von Normalität in den Wäldern

Dank finanzieller Unterstützung durch den Förderverein konnte in Bulgarien aller Schwierigkeiten zum Trotz auch dieses Jahr ein niederschwelliges OL-Lager für Kinder und Jugendliche angeboten werden.

Von Laura Häner

Ungeachtet der anhaltenden Corona-Pandemie konnte unser bulgarischer Partnerverein «Variant 5» (Targoviste) im April 2021 erneut ein Frühlingslager für Kinder und Jugendliche durchführen. Ausgetragen wurde das auf die Bedürfnisse des OL-Nachwuchses ausgerichtete Lager in den Wäldern rund um die malerische Ortschaft Hissaria allerdings unter strengen Auflagen. Während in den Vorjahren jeweils rund 200 bis 250 Kinder aus ganz Bulgarien in den Genuss des von «Variant 5» organisierten Lagers kamen, durften diesmal pandemiebedingt nur deren 60 teilnehmen.

Das Virus limitierte nicht nur die Grösse des Lagers, sondern prägte auch dessen Alltag. So wurde beispielsweise in zwei Schichten gegessen und während den gemeinsamen Fahrten zu den Trainings in die nahegelegenen Städte Karlovo, Kalofer oder Sopot galt selbstverständlich Maskenpflicht.

Wie Petranka Angelova von unserem bulgarischen Partnerverein schildert, war das Lager für die Kinder und Jugendlichen gleichwohl das erhoffte Erlebnis. Für viele war das Lager das erste Zusammentreffen mit jungen Orientierungsläuferinnen und -läufern aus anderen Regionen des Landes. Nicht nur wegen diesen bereichernden Kontakten bewertet Petranka Angelova das Lager als geglückt. Sie ist auch erleichtert, weil alle bisher durchgeführten Corona-Tests unter den Teilnehmenden negative Ergebnisse zeigten.

Trotz des ungewohnt kalten Wetters während des Lagers, präsentierten sich die Trainingswälder als

wunderschön frühlingshaft und abwechslungsreich. Eine Abwechslung der besonderen Art war wiederum die Übernachtungen in Hütten: Für viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer war allein schon dies ein erstmaliges und einmaliges Erlebnis.

Mit dem traditionellen Frühlingslager werden verschiedene Ziele verfolgt. Zum einen werden die ambitionierteren Kinder und Jugendlichen auf die bevorstehende Wettkampfsaison vorbereitet. Zum anderen sind die Lager ein bewusst niederschwelliges Einstiegsangebot für neue «OL-Kinder», die das naturbetonte Sportangebot kennenlernen wollen. Vor diesem Hintergrund werden auch die Teilnahmebeiträge bewusst tief gehalten. So können auch Kinder und Jugendliche aus finanziell weniger gut gestellten Familien mitmachen.

Möglich sind die tiefen Lagerbeiträge, weil der Förderverein die Kosten des Leitungsteams trägt und für einen Teil der übrigen Kosten – etwa den Druck der Trainingskarten – aufkommt. Letztlich ermöglichen also die Spenden unserer Mitglieder die einzigartigen Frühlingslager. Darum an dieser Stelle: herzlichen Dank!

Zum Schluss noch einmal zurück in die Wälder rund um Hissaria: Was die Kinder und Jugendlichen während ihren Trainings haben, waren nicht nur die OL-Posten, sondern ein Stück «Normalität», also Erlebnisse losgelöst vom sonst alles bestimmenden Thema Corona. Laut Petranka Angelova haben sich nach dem Frühlingslager entsprechend viele Eltern gemeldet und sich für das tolle Lager und die gute Organisation bedankt. Der Grundtenor: Man sei froh um die gebotene Abwechslung.

Einige der neuen ins «OL-Leben» eingeführten Kinder und Jugendlichen haben unmittelbar nach dem Frühlingslager übrigens gleich am regionalen OL-Wettkampf im Dorf Ostrovche bei Razgrad teilgenommen: Sie wollten dort nach dem spannenden Lager gleich schon mal die neu erworbenen Kenntnisse unter Beweis stellen.



Hissaria: Dank seiner Mineralquellen und Ruinen aus der Römerzeit ist der Ort auch bei Touristen beliebt. Foto: Stadt Hissaria



Und hinter welchem Felsbrocken versteckt sich nun der Posten? Ein Kind im OL-Training bei Sushitsa unweit der Stadt Karlovo.



Mit der OL-Karte und mit Petranka Angelova (zweite von links) unterwegs im Städtchen Sopot. Fotos: Dian Bonev

Die Daten stehen fest – jetzt sind Sie dran!

Wenn es nach uns geht, kommt sie im August in die Schweiz: Die Folkloreformation «Bagri». Zur Finanzierung der Tournee probieren wir das für uns neue Instrument «Crowdfunding» aus. Wir sind gespannt!

Von Laura Häner

Die «Bagri» unter der Leitung des jungen Komponisten Borislav Galabov besuchten uns bereits 2019 – und sie werden uns dieses Jahr ein zweites Mal beehren. Unsere ersten Tourneepäne mussten wir aufgrund der Pandemielage allerdings fallen lassen und planen nun eine kleine aber feine Konzert-

reise vom 16. bis zum 22. August 2021. Aufgrund der aktuellen Situation möchten wir möglichst viele Konzerte draussen abhalten. Wir freuen uns sehr darauf, mit Ihnen die Projektfinanzierung per Crowdfunding zu erproben. Wer die Konzertreise unterstützt, kann sich je nach gespendetem Betrag eine Belohnung aussuchen: Eine signierte CD des Ensembles etwa, eine hausgemachte Ba-

niza oder eine Flasche Rakia, die die «Bagri» im Reisegepäck mitbringen. Bei einer Spende ab 500 Franken kommt das Ensemble gar für ein privates Ständchen auf Ihren Balkon oder in Ihren Garten. Sobald die Crowdfunding-Kampagne startbereit ist, werden wir uns per E-Mail melden. Fragen zur Tournee nehmen wir bis dahin gerne unter info@variant5.ch entgegen.



Die meisten Konzerte der «Bagri» sollen diesen Sommer im Freien stattfinden.

NAYA braucht ein neues Fahrzeug

Der Verein NAYA, der sich für die Opfer häuslicher Gewalt einsetzt, hat ein handfestes Bedürfnis angemeldet: Das Auto, mit dem er mobile Hilfsangebote in Dörfern rund um Targoviste betreibt, muss dringend ersetzt werden. Das vorhandene Fahrzeug wurde ursprünglich als Occasion aus der Schweiz importiert und hat dank gutem Unterhalt das stolze Alter von 20 Jahren erreicht.

Wir haben beschlossen, die Beschaffung eines geeigneten Fahrzeuges auf dem Gebrauchtmrkt mit einem Beitrag zu unterstützen. Damit schliessen wir eine Finanzierungslücke: Die Angebote von NAYA werden von grösseren NGOs sowie vom bulgarischen Staat projektweise finanziert, jedoch deckt dies jeweils nur die Löhne der Fachpersonen ab. Ein zuverlässiges und geländegängiges Fahrzeug ist jedoch für die mobile Arbeit entscheidend, da die Strassen in den betreffenden Dörfern nach wie vor schlecht sind. Zudem haben die gewaltverehrten Frauen oft keinen Zugang zu einem Auto und werden deshalb von NAYA nicht nur beraten, sondern auch bei alltäglichen Besorgungen unterstützt oder ins Spital gefahren.

Da in Bulgarien viele Occasionen von schlechter Qualität angeboten werden, lassen wir das Fahrzeug vor dem Kauf durch einen Experten unseres Vertrauens überprüfen. Ein Eigenimport ist wegen Corona momentan nicht möglich. *Martin Zoller*

Virtuelle Versammlung, reale Veränderung

Die Hauptversammlung vom 20. März fand in einer hybriden Form aus Online-Abstimmung und Live-stream statt. Der Versuch scheint gelungen – der Generationenwechsel im Vereinsvorstand ist es auch.

Von Martin Zoller

Dieses Jahr zeichnete sich früh ab, dass die Corona-Regeln eine physische Versammlung verunmöglichen würden. Wir haben deshalb zusätzlich zum zehntägigen Abstimmungsfenster ein Live-Event durchgeführt, an dem Fragen zu den Traktanden gestellt werden konnten. Mit dem Ergebnis sind wir zufrieden: Rekordverdächtige 49 Personen haben sich an der HV beteiligt. Die meisten Entschiede fielen ohne Gegenstimmen.

Nicht alle Projekte durchgeführt

Weil im vergangenen Jahr so vieles abgesagt werden musste, konnten wir nicht im vorge-

sehen Umfang Projekte unterstützen. Zugleich gingen die Spendeneinnahmen nur leicht zurück. Daraus resultierte ein Einnahmenüberschuss von mehr als 27'000 Franken. Wir rechnen damit, dass wir dies im laufenden Jahr teilweise kompensieren können, indem wir zusätzliche Projekte unterstützen oder bestehende erweitern - etwa beim Stipendienprojekt kann eine grössere Anzahl Jugendliche aus armen Familien im ersten Studienjahr einen Zuschuss erhalten. Jahresrechnung und Budget wurden an der Versammlung ohne Gegenstimmen gutgeheissen. Für 2021 sind Leistungen von 69'600 Franken budgetiert.

Neuer Vorstand gewählt

Wie schon vor mehr als einem Jahr angekündigt, trat Marc Lettau vom Präsidentenamt zurück. Neu als Co-Präsidium gewählt wurden Laura Häner (Solothurn) und Martin Zoller (Dübendorf), die sich bereits ein Jahr lang mit den Vereinsgeschäften vertraut gemacht hatten. Kassier Christoph Dürr übergab das Zepter an Silvia Doytchinov >>

Mai 2021

Bankverbindung: Förderverein Variant Pet, Bern, Postkonto 30-19039-5, IBAN: CH44 0900 0000 3001 9039 5
BIC: POFICHBEXXX
Buchbestellungen: Peter Schibler, Turmweg 12, CH-3013 Bern, E-Mail: pci.bern@bluewin.ch

«Variant 5», Bulgaria
 Dian Bonev & Petranka Angelova, Post Office Box Nr. 234, BG-7700 Targoviste, Bulgarien
 E-Mail: variant5@variant5.org
 Kontakt (BG): +359 89 446 18 48 +359 89 446 18 38

Förderverein «Variant 5»
 p.a. Laura Häner, Zuchwilstr. 28, 4500 Solothurn, Schweiz.
 E-Mail-Adresse: info@variant5.ch
 Kontakt (CH): +41 79 586 39 30 +41 76 476 87 71
 Website: www.variant5.ch

>> (Münsingen). Als komplett neues Gesicht wurde Raffael Mathys für das Ressort Breitensportförderung gewählt; er ist in der Schweizer OL-Szene gut vernetzt und besucht seit einigen Jahren immer wieder den «Cupa Velikden», was ideale Voraussetzungen sind, um frischen Wind in den schweizerisch-bulgarischen OL-Austausch zu bringen.

Beirat als beratendes Organ

Der «Oasis»-Beirat wurde durch ein neues Gremium abgelöst, das nur noch «Beirat» heisst und sich aus Marc Lettau, Christoph Dürr, Gerassim Christemov und Jolanda Wehrli zusammensetzt. Es soll den erneuerten Vorstand unterstützend begleiten und für inhaltliche Kontinuität sorgen. Da der Beirat keine operativen Aufgaben hat, wird er nicht in den Vereinsstatuten verankert; seine Mitglieder wurden jedoch durch die Versammlung gewählt.

Im Amt bestätigt wurden ausserdem die Revisoren Dr. Stefan Leutert und

Jolanda Wehrli, die sich für eine weitere Amtszeit zur Verfügung stellen.

Programm mit Vorbehalten

Für 2021 haben wir erstmals Rahmenvereinbarungen mit unseren Partnerorganisationen abgeschlossen, um ihnen zumindest bezüglich der Finanzierung ihrer Projekte mehr Planungssicherheit zu geben. Dennoch sind viele davon alles andere als sicher: Im Bereich Jugend- und Sportförderung fliesst ein grosser Teil der Gelder in Jugendlager und Sportanlässe; deren Durchführbarkeit hängt vom Pandemieverlauf ab. In jedem Fall stattfinden können die Trainerkurse, die unsere Partner dieses Jahr besuchen: Sie werden online durchgeführt.

Das Rote Kreuz plant bislang nur Projekte, die trotz der Einschränkungen durchführbar sind. Um auf mögliche Notlagen kurzfristig reagieren zu können, haben wir eine Reserve im Budget eingeplant.

30 Jahre «Variant 5»

Ein Termin zum Vormerken: Am **4. September** findet (wenn irgendwie möglich) unser Jubiläumsfest statt.

30 Jahre als Präsident

Obwohl eine Videokonferenz kaum den geeigneten Rahmen dafür bot, versuchten wir das Engagement jenes Menschen zu würdigen, der «Variant 5» gegründet und 30 Jahre lang als treibende Kraft aufgebaut und entwickelt hatte: Marc Lettau. In gewohnter Bescheidenheit bezeichnete der scheidende Präsident das Lob als unangebracht und gab dem neuen Vorstand einen Ratsschlag mit: «Ihr werdet es selber erfahren: Man geht in ein Land, man lernt tolle Leute kennen und am Schluss ist man reicher als zuvor. Das einzige, was dazukommt: Man muss bereit sein, eine sehr spezielle Währung zu investieren, und zwar sich selber. Dann kann's eigentlich nicht schiefgehen.»

